

Pressemitteilung

Halle, 20.02.2020

Es reicht!

DaMOst ist zu tiefst schockiert, fassungslos und entsetzt über die terroristische rechtsextremistische Gewalttat in Hanau

Der Dachverband der Migrant*innenorganisationen in Ostdeutschland „DaMOst“ ist zu tiefst schockiert, fassungslos und entsetzt über den rechtsterroristischen Anschlag in Hanau. Ein rechtsradikaler Attentäter hat am Mittwochabend in und vor einer Shishabar sowie an einem Kiosk im hessischen Hanau neun Menschen erschossen.

Es reicht!

Der rechtsextreme Terror hat wieder in Deutschland zugeschlagen. Die Terrorat erinnert uns an NSU-Morde, an den Mord an Walter Lübcke und an die Anschläge in Halle im Oktober 2019. Diese Terroranschläge sind nicht als Einzeltaten zu betrachten und zu verharmlosen, sondern beim Namen zu nennen. Die Politik und die Sicherheitsbehörden müssen das tatsächliche Ausmaß der Gefahr durch den Rechtsextremismus für Leib und Leben der Migrant*innen und die Demokratie erkennen und konsequenter dagegen vorgehen. Die Verharmlosung der Taten ermutigte den rechtsradikalen Terroristen diese grausamen Taten zu verüben, die von rechter Hetze angefeuert und im öffentlichen Diskurs gefüttert werden.

DaMOst fordert die Politik dazu auf, sich offensiv mit dem Terror des Rechtsextremismus auseinanderzusetzen. Es muss endlich eine klare Fokussierung auf die rechtsterroristischen Vernetzungen und die strategische Bekämpfung des rechten Terrors erfolgen. Wir werden nicht schweigen und uns nicht wegducken, wir werden unsere Demokratie schützen und uns mit aller Entschlossenheit gegen Rechtsextremismus und gegen jede Form von Rassismus, Hass und Gewalt entgegenstellen. Diese Entschlossenheit fordert DaMOst auch von der Bundespolitik.

Solidarische Grüße aus Halle (Saale)

Ayman Qasarwa
Geschäftsführer
Wilhelm-Külz-Str. 22
06108 Halle (Saale)
0345 – 47008721
info@damost.de